

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 157. |

Dienstag den 12. Oktober 1897.

| 58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Den Gemeindebehörden

gehen die Umlage- und Einzugsregister über die den Gemeinden gebührende Steuer von Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen pro 1. April 1897/98 mit dem Auftrag zu, dieselben den mit dem Einzug betrauten Personen zuzustellen, und den geordneten Einzug zu überwachen.
Den 7. Oktober 1897. R. Oberamt: Bertsch.

Bekanntmachung betr. Viehmarktverbot.

Nach einer Mitteilung des R. Oberamts Bachnang ist der auf den 13. d. Mts. in Unterweiskach fällige Viehmarkt verboten worden.

Waiblingen, den 8. Okt. 1897.

R. Oberamt: Amtm. Frisch St.B.

Großheppach i. R.

Die allgemeine Weinlese



beginnt am Montag, den 11. Oktober.

Unser Erzeugnis von ca. 2200 hl wird einen guten Mittelwein, der den 1896er Wein erheblich übertrifft, ergeben. Auf die Lese wird hier, wie bekannt, alle Sorgfalt verwendet.

Gemeinderat:
Vorstand Haag

Neustadt.

Die allgemeine

Weinlese



beginnt hier am nächsten

Dienstag den 12. d. Mts.

Gesamterzeugnis 1200 Hektoliter.

Bei dem schönen Stand der Trauben ist eine gute Qualität zu erwarten.

Den 9. Oktbr. 1897.

Schultheiß Schneider.

Korb mit Steineinmach.

Die

Allgemeine Weinlese



beginnt hier am

Dienstag, den 12. Oktober.

Gesamterzeugnis wird auf 1800 hl geschätzt.

Die Weinberge wurden hier allgemein bespritzt und sind noch schön belaubt und ist auf einen guten Wein zu rechnen.

Die Herrn Weinkäufer sind freundlich eingeladen.

Den 9. Oktbr. 1897.

Gemeinderat:
Vorstand Daif.

Rommelshausen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Der erhöhte Gehweg vor der Pfarrgartenmauer dahier soll abgebrochen und letztere unterfahren werden.

Die Kosten sind veranschlagt:

Grabarbeit	76 Mk.
Cementbeton	788 Mk.
Handelshpflasterung	30 Mk.
Tagelohnarbeiten	45 Mk.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus dahier zur Einsicht auf.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden ersucht, ihre Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, spätestens bis 15. d. Mts. Abends 7 Uhr

mit entsprechender Aufschrift versehen bei der unterz. Stelle einzureichen.

Bemerkung wird, daß sämtliche Arbeiten nur an einem Unternehmer vergeben werden.

Den 8. Okt. 1897.

Schultheißenamt:
Voll.

Enderbach im Kemsthal.

Herbstanzeige.



Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am

Dienstag den 12. Oktober d. Js.

Erzeugnis ca. 1200 Hektoliter.

Bei sorgfältiger Lese, welche den Weinproduzenten dringend anempfohlen ist, ist ein guter Wein zu erwarten. Käufer sind eingeladen.

Den 9. Oktober 1897.

Gemeinderat:
Vorstand Walter.

Strümpfelbach im Kemsthal.

Eisenbahnstation Enderbach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Dienstag, den 12. Oktober d. Js.

und kann anreihend hieran Weinmost gefaßt werden.

Das Erzeugnis wird zu 3500 Hektoliter geschätzt.

Die Qualität des Weines verspricht bei den bekannten besten guten Berglagen, welche rechtzeitig bespritzt worden und daher noch schön belaubt sind, und bei dem vorgeschrittenen Reifegrad der Trauben eine recht gute zu werden. Täglich viermalige Personensfahrten nach und von der Eisenbahnstation Enderbach.

Die Herren Weinkäufer sind zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen

Den 9. Oktober 1897.

Schultheißenamt:
Hartmann.

Waiblingen.

Güter-Verpachtung.

Am kommenden Mittwoch den 13. Oktbr. vormittags 11 Uhr

werden auf dem Rathause folgende städtische Güter auf mehrere Jahre im öffentlichen Aufstreich wieder verpachtet

13 ar 49 qm Garten im Krautgäßle,

4 ar 62 qm Acker in der Wasserhube,

3 ar 85 qm Acker links an der Winnender Straße,

ein Allmandplatz, rechts an der Straße nach Neustadt, unten,

ein Platz unter der s.g. Klinge,

ein Abschnitt am Buoher Weg,

ein Platz an der Schorndorfer Straße,

ein Platz an der alten Winnender Straße.

3 ha 19 ar 76 qm Wiese — der obere und untere Wasen —

in 17 Teilen.

Den 7. Oktbr. 1897.

Stadtpfleger: Pfänder.

Waiblingen.

Veraffordierung des Graben-Ausschlagens.

Das Ausschlagen der Gräben an den Staatsstraßen und Feldwegen wird am nächsten Mittwoch, den 13. d. Mts.

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich vergeben.

Den 7. Okt. 1897.

Stadtpfleger: Pfänder.

Waiblingen.
Pförcb-Verkauf.
 Nächsten Mittwoch den 13. d. Mts.,
 vormittags 8 Uhr
 wird auf dem Markhause der Pförcb verkauft.
 Den 11. Oktbr. 1897. **Seadpflege.**



Eine Partie Tuch- und Pulstin-Neste in allen Größen, zu Herren- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben. 130-140 Centimeter breit zu 2.50 an per Meter.

Muster gerne franco zu Diensten.
 H. Herion, 18 Königsstraße 18.
 Stuttgart.

Privat-Anzeigen.

Wer

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlgeschmeckenden, sondern auch wirklich nahrhaften Koffee von schöner Farbe bereiten will, verlange in Spezerhandlungen den von uns allein fabrizirten ächten, vielfach prämirten

Freiburger Früchtenkaffee
 in glanzrosa Papier

Beim Einkauf achte
 diese Schutzmarke



man genau auf
 und die Firma

Kuenzer & Comp. in **Freiburg in Baden.**

Waiblingen.
 Die Unterzeichnete setzt die werthe Einwohnerschaft in Kenntniss, das ich von heute an bei Herrn Winter Sckler im Hause des Herrn Notgerber Fleiderer Schmidenerstr. wohne, und bitte achtungsvoll im

Krauteinschneiden
 um geneigtes Wohlwollen
 Magdalena Mayer,
 Müllers Ehefrau.

Eheringe

Gestampelt. Beste Auswahl
 billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter
 jetzt Eberhardstrasse 65
 gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART



Herbst- & Winter-Saison 1897/98.

Alle Neuheiten

in größter Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre.

Stoff-Lager & eigene Werkstätte

zur Anfertigung aller Damenkonfektion, Costüms etc. etc. nach Maß in kürzester Frist unter Garantie.

Abteilung Konfektion.

E. Breuninger z. Grossfürsten.

Stuttgart, Münzstraße Nr. 1

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt:

per Ztr.

Coaks Mt. 1.35.
Muß-Kohlen Mt. 1.32.
Anthracit-Kohlen Mt. 1.65.
Anthracit Ciform Brikets Mt. 1.50.
 geeignet für jeden Ofen und jeden Herd keine Schlaken und keine Schiefer.
Erster Classe buchenes Holz p. Mtr. Mt. 12.
G. Schnabel.
 Schmidener-Strasse.

Für Hausfrauen.

Die **Fabrik zur Umarbeitung alter Woll-**
sachen und Wolle
 von **Günther & Noltemeyer** in **Zur Lufst b. Hameln**
 nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von
Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle,
Schlaf- u. Pferddecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.
 Moderne Muster. Billige Preise.
Musterlager,
 kostenfreie Vermittelung und Annahme
 in **Waiblingen** bei **Karl Klenk.**

Stuttgart.

Gold- u. Silber-
 Waren, neueste Muster, größte
 Auswahl besonders auch

Eberinge

zu sehr billigen Preisen
 empfiehlt
Karl Munz,
 Goldarbeiter.
 früher Hirschstraße 5
 jetzt **Marktstr. 7**

Waiblingen.

Frische Ofen
Amerikaner-
Dauerbrandofen,
Regulierofen,
Pottofen,
 Innen und außen
heizbare Kochofen
 ganz neu eingetroffen.
Wilh. Braun.
 Schlosserei Ofen- u. Herdgeschäft.

Alle Ofen werden eingetauscht.

Fahrtenpläne

empfehlen C. F. Buch.

Spiegel,
Bilder, Rahmen,
Haussegen,
Einrahmungen
 jeder Art billigst.

W. Brenner,
 Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
 Telephon 3148.

Vertreter gesucht.

Eine angesehenere deutsche in
 jeder Hinsicht concurrenz-
 fähige
Unfall- u. Haftpflicht-
Versicherungs-Actien-
Gesellschaft
 sucht für **Waiblingen** und Um-
 gegend tüchtige Vertreter, mit
 guten Beziehungen, gegen Ver-
 gütung hoher Bezüge. Gest.
 Offerten erbeten unter N^o 62603 b.
 an **Haasenstein & Vogler**
A. G in **Stuttgart.**

Sommersprossen-Seife

v. **Bergmann & Cie.,** Berlin u. Frankfurt a. M.
 Älteste allein ächte Marke:
 Dreieck mit Erdkugel und Kreuz
 zur vollständigen Entfernung der
 Sommersprossen bestes Schutzmittel z.
 Verhütung d. f. schädlichen Einwirkung
 d. Sonnenbrandes auf den Teint. à St.
 50 Pf. bei
Th. Daiber Friseur.

Waiblingen.

Tüchtig.
Schneider
 sofort gesucht.
 Von wem? sagt die Expedition.

Waiblingen.

Neue serbische Zwetschgen

empfehlen Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Brumataleim

nebst Papier empfiehlt billigst
Albert Schäfer, Buchbinder.
 Schmidenerstr.

Waiblingen.

Ein junges, kräftiges

Mädchen,

womöglich mit Kenntnissen der Haus-
 haltung, wird in ein gutes Privat-
 haus der Stadt **Zürich** gesucht.
 Sich zu melden bei
 Frau **Leutert,** Stuttgarterstr.

Bismarck-Häringe holl. Vollhäringe

empfehlen in feinsten Ware C. Villinger-Zeller.

Waiblingen.

Eine kleine Familie sucht ein an-
ständiges:

Mädchen

von 16 bis 20 Jahren.
 Zu erfragen bei
Karl Jäger, Metzger.

Dittensfeld. Ein Zweirad

(Vollgummi) sehr gut erhalten
 verkauft um 40 Mt.
Gottlieb Fischer.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ | 0

ist stets in größeren und kleineren
 Posten gegen entsprechende Pfand-
 sicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Oktober. (Postkassens.) Nachdem die bei der Reichspost gemachten Versuche mit Rechenmaschinen im Postanweisungsbetriebe sehr befriedigt haben, wird auch, wie man hört, deren Einführung bei der Kgl. württ. Post in Erwägung gezogen, wenigstens bei den großen Postämtern. Die Maschine ermöglicht es dem bedienenden Beamten, etwa tausend Postanweisungen in einer Stunde ohne besondere Anstrengung in die Verzeichnisse einzutragen und vor allem die Beträge der Anweisungen mit untrüglicher Sicherheit aufzurechnen.

Stuttgart, 8. Okt. (Straßenbahn.) Wie hiesige Blätter berichten, hat sich der Gemeinderat gestern in der nichtöffentlichen Sitzung mit großer Mehrheit für die Einführung der Einheitstaxe von 10 Pf. auf den Straßenbahnen mit der Erlaubnis zum einmaligen Umsteigen während der Fahrt ausgesprochen. Die praktische Neuerung soll jedenfalls bis zum nächsten Sommer durchgeführt sein.

Cannstatt, 8. Okt. Vorgestern abend wurde der mit Zuchthaus vorbestrafte Joseph Max Bischoff, Wäcker von Glatz, der in Stuttgart einen Polizeibeamten durch einen Messerstich schwer verletzt hatte, von der Polizei hier aufgegriffen. Bischoff hatte mehrere mit Wäsche gefüllte Handkoffer bei sich, die er bei seinem Fluchtversuch wegwarf und die ohne Zweifel von einem Diebstahl herrühren.

Cannstatt, 9. Okt. Das Bahnhofshotel (früher Merz) hier ist um den Preis von 173 000 M. an Priv. Horn in Murrhardt übergegangen.

Eßlingen, 9. Oktbr. Heute nacht gelang es dem Fahndungs-Kommissar Bühler den Schwindler Fröhwald aus Oberstheim zu verhaften. Derselbe hat in den umliegenden Orten eine ganze Reihe von Betrügereien ausgeführt. Bei seiner Verhaftung wurden 115 M. vorgefunden, die wohl aus den Schwindeleien herrühren. 3 Fluchtversuche wurden vereitelt.

Böhmekirch, 7. Okt. Bei uns ist es seit einigen Tagen empfindlich kalt. Gestern Morgen und heute Morgen war es stark gefroren. Gestern Nachmittag und gestern Abend hat es ziemlich geschneit, so daß heute Morgen Dächer und Straßen, Felder und Wälder ganz weiß waren. Bis heute Nachmittag ist der Schnee noch nicht geschmolzen; auch bemerkt man bis jetzt kein Steigen der Temperatur. (G. 3.)

Heilbronn, 9. Oktober. (Der 2. Gewinn der Auktions-Lotterie), eine Schlafzimmereinrichtung, ist Herrn Theodor Wahlen in Stuttgart zugefallen.

Alpirsbach, 7. Okt. In den nächsten Tagen verläßt uns Reallehrer **Bauber**, um an die Realschule in Waiblingen überzusiedeln. Seit 1891 hier, erwarb er sich ein solches Vertrauen, daß die hiesige Realschule auch von auswärts, besonders aus dem benachbarten Baden, stark frequentiert wurde. Verschiedene Schüler haben es seiner Methodik zu verdanken, daß sie wohl vorbereitet mit 14 Jahren Aufnahme in der Reutlinger Oberrealschule fanden; sogar 12jährige Schüler konnten diesen Herbst in die 6. Kl. der Realanstalten Eßlingen und Freudenstadt eintreten und können somit schon im 14. Lebensjahr das Einjährig-Freiwilligenexamen ablegen. Aber nicht bloß bei gut begabten und fleißigen Schülern erzielte er gute Resultate, sondern er verstand es auch, andere Schüler durch Strenge und Liebe, durch Ermahnung und Geduld zu fördern. Mit wenig körperlicher Züchtigung und mit den Lehren der Moral und des Christentums erzielte Reallehrer **Bauber** auch als Erzieher günstige Erfolge durch eine vortreffliche Disziplin, welche sich auch außerhalb der Schule bei Real- und gewerblichen Fortbildungsschülern in vorteilhafter Weise geltend machte. (Schwarzw.-Vote.)

Blaubeuren, 7. Okt. Berg. Dienstag wurde Abends zwischen 8 und 10 Uhr, von noch unbekannter Hand versucht, den Abendgüterzug zum Entgleisen zu bringen, indem in der Nähe von Gerhausen eine Sicherheitschranke, ein langes Hebeisen und eine eiserne Warnungstafel quer über den Bahnkörper gelegt wurden. Zum Glück war die Fahrgeschwindigkeit des Güterzugs eine geringe, so daß die sehr schwere Maschine die Hindernisse vor sich her schob, bis der Zug zum Halten gebracht und die Gegenstände entfernt werden konnten. (Blauw.)

Ravensburg, 7. Okt. Der Straßenwart **Waldbinger** in W. ist gestern das Opfer eines Schwindlers geworden. Er verkaufte an einen fremden Burschen, der sich als Metzgerbursche eines bekannten Weingartener Metzgermeisters ausgab, ein Kind um 200 Mt. und ließ sich durch das Vorbringen des Burschen, sein Herr komme Abends vom Hemiglofer Markt her über W. und werde dann Zahlung leisten, bestimmen, ihm das Kind ohne Bezahlung zu verabsolgen. Zu spät kamen

dem Straßenwart Zweifel, und die in Weingarten eingezogenen Erkundigungen ergaben, daß er einem Schwindler in die Hände gefallen. Der Polizei gelang es jedoch, das Kind in dem Stall einer hies. Wirtenschaft aufzufinden; der Bursche hatte es aber bereits um 170 Mk. wieder verkauft und mit dem Geld das Weite gesucht.

Dehringen, 7. Oktober. (Ein Zeichen der Zeit.) Heute wurde hier Dehnd eingeführt. Der Kutscher war mit Ueberzieher und Shawls wohl versehen. Kommentar überflüssig.

Deutsches Reich.

Nürnberg, 9. Okt. Heute früh ist hier in den Anlagen an der Burg ein bis auf das Hemd und Hose entkleideter Mann halb erfroren gefunden worden. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er alsbald verstarb.

Posen, 8. Okt. Bei einem in der verflochtenen Nacht in Sandtschin ausgebrochenen großen Feuer ist die Frau eines Kaufmanns Tischstüd verbrannt.

Ein fideles Brautpaar wurde dieser Tage in Bolheim aufgeboten. Der Bräutigam sieht im 82. Lebensjahre, die Braut ist 79 Jahre alt; auch hat die Braut mehrere Urenkel, welche an der Hochzeit schon mittanzen können.

Ausland.

Trier, 9. Oktober. Bei einem heftigen Brande in dem Dorfe Mauel sind zwei Kinder verbrannt.

Fiume, 8. Okt. Aus der in der Nähe liegenden Ortschaft Clave wird gemeldet: 5 Arbeiter, die aus dem Walde heimkehrten, wurden auf dem Wege erfroren aufgefunden. Nur einer von ihnen konnte ins Leben zurückgerufen werden.

Best, 7. Okt. Aus Fünfkirchen und Odenburg wird starker Schneefall gemeldet.

Mailand, 7. Okt. In Arzicate, Provinz Como, zerstörten 500 Weiber die Wohnung des neuen Pfarrers, der sich mit Mühe auf das Schweizergebiet rettete. In Faenza (Provinz Ravenna) wurden schwere Unordnungen in der Stadtverwaltung entdeckt. Der Stadtverweser und 5 Beamte wurden verhaftet.

Aus New York, 30. Sept. schreibt man der Köln. Ztg.: Der neue Dampfer des Norddeutschen Lloyd Kaiser Wilhelm der Große ist gestern von einer ungeheuren Menschenmenge besucht und bewundert worden: Es waren gegen 30 000 Einladungen zur Besichtigung des Riesendampfers ausgeschickt worden; die Menschenmassen aber, die sich am Besuchstage über das Schiff ergossen, wurden auf fast das 3fache geschätzt. Das Gedränge war oft so groß, daß Frauen ohnmächtig wurden.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 9. Oktbr. 1897.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
Dinkel	Mk. 7.—	Mk. 7.10	Mk. 6.40	Mk. 7.10 per Ztr
Haber	Mk. 7.—	Mk. 6.60	Mk. 6.40	Mk. 6.55 per Ztr.

Winnenden. Fruchtschranken-Zettel

Mittlere Preise von 50 Kg.

am Schranken-Tag den 6. Oktbr. 1897.

	Gestiegen	Gefallen
Kernen 10	Mk. 20 Pf.	—
Dinkel 7	Mk. 50 Pf.	35 Pf.
Haber 7	Mk. — Pf.	—

Winnenden, 6. Okt. [Wiehmarkt.] Zufuhr schwach, im Ganzen 419 Stück Rindvieh, darunter 69 Ochsen, 76 Stiere, 171 Kühe und 103 Stück Schmal- und Jungvieh. Handel bei Fettvieh sehr lebhaft, so daß die bisherigen Preise sich hielten, wogegen für Zug- und Stallvieh ein kleiner Preisrückgang eintrat. Höchster Preis für 1 Paar fette Ochsen 910 Mk.; Stiere wurden per Paar mit 350 bis 620 Mk. bezahlt; höchster Preis für eine gute Milchkuh 347 Mk., niederster Preis für eine Kuh 130 Mk.; Schmalvieh von 65—250 Mk., Kalbeln 42—65 Mk. — Schweinemarkt. Zufuhr: 250 Paar Milch- 40 Stück Länferschweine; erstere kosteten das Paar 20—36 Mk., letztere per Stück 35—50 Mk. — Holzmarkt. Zufuhr: 10 Wagen Bauholz, 28 Wagen Schnittwaren. Verkauf fand bei gedrückten Preisen statt.

Herbst-Markt.

Wie in früheren Jahren, so werden wir auch diesen Herbst an dieser Stelle Nachrichten über den Stand der Weinberge sowie über abgeschlossene Weinverkäufe unentgeltlich zum Abdruck bringen. Wir bitten die Herren Ortsvorsteher uns diesbezügliche Mitteilungen jeweils zugehen zu lassen. Redaktion des Remsthalboten.

Bom Remsthal, 8. Okt. Die Weinlese wird in den meisten Remsthalorten heute Montag ihren Anfang nehmen.

Fellbach, 8. Okt. Eine aus einem einzigen Stock bestehende Kammerz, die kürzlich geleert wurde, ergab 525 Stück schöne vollkommen gesunde Trauben mit einem Gewicht von 175 Pfund; berechnet man das Pfund nur zu 15 Pfg., so ergibt sich ein Ertrag von 26 Mk. 25 Pfg. und verbindet eine derartige Kammerz das Schöne zugleich mit dem Nützlichen.

Erligheim, 8. Okt. 117, 120, 122 Mk. Ein Kauf Lemberger zu 130 Mk. Quantität schlägt zurück.

Hessigheim, 8. Okt. Erster Kauf zu 150 Mk. per 3 Hektoliter. Lese im Gang. Quantum schlägt zurück.

Eine leichtsinnige Wette.

Humoristische Novelle von Alwin Römer.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Allgemeines Gelächter belohnte die billige Bemerkung. Es war eben ein bescheidener Stammtisch, dem der Hammer noch fehlte, womit verunglückte Witze, blutige Kalauer und trostlose Anekdoten anderswo festgenagelt werden.

„Sie lachen!“ meinte nachdenklich Martin, dem der kleine Spatz in seiner Stimmung überaus dürrig vorkam. Das Wort Kuhlmanns fiel ihm ein, das dieser in seiner Unterredung hatte fallen lassen, ohne zu wissen, wie überraschend es sich entwickeln ließ, wenn man rechnen gelernt hatte. „Und wenn Sie's drei- und zehnmal verdoppeln!“ hatte Kuhlmann gesagt, ohne eine Vorstellung davon zu besitzen, was für eine Summe wohl entstünde, wenn man diese Operation mit den „lumpigen“ 10 M. vornähme. Es stachelte Martin, das Gumpel hier einmal zum Besten zu geben, um dem Prozen zu zeigen, wie traurig er zu rechnen verstehe.

„Sie lachen!“ wiederholte er noch einmal. „Aber wissen Sie auch, wie fürchterlich ein Pfennig anwächst, wenn man ihn verdoppelt und das Ergebnis immer wieder verdoppelt?“

„Na, ja doch. Aber etliche hundertmal muß man's doch wohl erst machen, ehe es ordentlich was wird!“ sagte der Fleischer Richter, ein Mann von 50 000 Thalern.

„Und ich sage Ihnen, Sie hielten es keine vier Wochen aus, wenn ich jeden Tag zu Ihnen käme und Sie mir das Doppelte vom Tage vorher zahlen müßten!“

„Unfun!“ sagte Richter.

„Ganz so schlimm wird's ja doch nicht sein!“ meinte ein anderer.

„Quatsch!“ schrie Kuhlmann dazwischen, den dieses Gespräch mächtig wurmte. Aber das Wort that ihm wohl, das er nach langem Schweigen endlich geäußert hatte.

Martin ignorierte die unhöfliche Aeußerung. Er wollte eben anfangen, der Runde sein Gumpel vorzurechnen. Da unterbrach ihn plötzlich sein Freund Hellmann.

„Einen Augenblick, Martin!“ sagte er und zog ihn am Rockfittich auf seinen Sitz nieder. „Sie äußerten da eben das leichtsinnige Wort Quatsch, Herr Stadtrat!“ wandte er sich an Kuhlmann. „Machen Sie doch eine Wette mit meinem Freund Martin. Er kommt vier Wochen lang jeden Tag zu Ihnen und holt sich sein Geld. Den ersten Tag einen Pfennig, den zweiten Tag zwei, den dritten . . .“

„Ich habe selbst rechnen gelernt, Herr Hellmann,“ unterbrach ihn der Angeredete. „Den dritten Tag vier, den vierten acht, den fünften sechzehn und so fort. Nicht? Die Wette mach ich. Auf vier Wochen! Aber Herr Martin muß selber kommen und sich seinen Pfennig holen. Hier ist meine Hand!“

Martin zitterte vor Erregung. Tausend Erwägungen durchkreuzten sein Gehirn.

„Vorwärts!“ flüsterte Hellmann.

„Ich schlage ein!“ kam es sodann von seinen Lippen. „Aber das Geld fließt in unsre Witwenkasse!“

„Das können Sie machen, wie Sie wollen!“ entgegnete höhnisch Kuhlmann und bestellte sich noch einen weiteren Schoppen, obgleich er schon etwas über den Durst getrunken hatte. Die Geschichte mit dem Pfennig kam ihm wunderbar gelegen.

„Also abgemacht!“ rief der Bäckermeister, „morgen über vier Wochen werden wir sehen, wer gewonnen hat!“

„Das werden Sie viel eher sehen!“ flüsterte ihm Hellmann zu.

„So?“

„Garz sicher!“

„Aber um was wetten wir denn eigentlich?“ fragte der Buchhändler. „Darüber ist ja noch gar nichts festgesetzt!“

„Ich schlage vor, wenn Kuhlmann es aushält, bezahlt Herr Martin eine halbe Tonne für den Stammtisch!“ schlug der Kesselschmied Freier vor, den die Natur mit einem schönen Durst, dieser aber ihn mit einer häßlichen Nase ausgestattet hatte.

„Und wenn er es nicht aushält?“ fragte Hellmann ruhig und sah Herrn Kuhlmann lächelnd dabei an. Das Lächeln indes erchien dem Stadtrat wie eine tödliche Beleidigung. Es reizte ihn ärger als den Stier das rote Tuch des Stiersechters.

„Er wird es schon aushalten, Herr Hellmann, Herr Schullehrer Hellmann!“ erklärte er maliziös.

„Ich rede im Interesse unsrer Witwenkasse!“ entgegnete Hellmann phlegmatisch. „Da dürfen Sie mir das nicht übelnehmen!“

„Natürlich!“ bekräftigte Richter. „Das darfst Du ihm nicht übelnehmen!“

„Schön also! Wenn es mir leid werden sollte, so . . . so . . .“

„So?“ hieß es von allen Seiten

„So lade ich Euch allesamt zu seiner Hochzeit ein!“ stieß er heraus. Ihr verfiel doch? Zu Martins Hochzeit! Hahahaha!“

Und er wollte sich ausschütten vor Lachen . . . Ob sie es verstanden? . . . Nicht einer war da, der nicht den blutroten jungen Lehrer mit weiten oder verschminkt blinzeln Augen angesehen hätte.

„Bravo!“ rief Hellmann. „Das ist ein Wort, Herr Stadtrat!“

(Fortsetzung folgt.)